

Zeitschrift: Ziegelei-Museum
Herausgeber: Ziegelei-Museum
Band: 27 (2010)

Rubrik: 27. Jahresbericht 2009

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

27. Jahresbericht 2009

1. Stiftung (Stand 16. April 2010)

1.1 Stiftungsrat (Amtsdauer 2009–2012)

Urs Perner, Allenwinden, Präsident	alt Gemeindepräsident Baar	seit 7.3.2003
Heinz Ineichen, Dr., Baar, Vizepräsident	Schweiz. Baumeisterverband	seit 14.3.1997
Alfred Müller, Baar	Ehrenmitglied	seit 14.4.1982
Hans-Peter Thommen, Lauerz	Ehrenmitglied	seit 22.6.1992
Anton Scherer, Dr., Rotkreuz	Ehrenmitglied	seit 22.6.1992
Ernst Schumacher, Rotkreuz	Ehrenmitglied, Ziegelindustrie	seit 14.4.1982
Hans Gyr, Hochdorf	Ziegelindustrie	seit 14.3.1997
Marcel Kaufmann, Wallbach	Gebäudehülle Schweiz	seit 14.3.1997
Peter Staubli Beck, Zug	Pro Natura Zug	seit 14.3.1997
Christian Keller, Pfungen	Ziegelindustrie	seit 20.3.2000
Rudolf Gasser, Rapperswil BE	Ziegelindustrie	seit 7.3.2003
Esther Löffel, Baar	Schweizer Heimatschutz	seit 7.3.2003
Charles Meyer, Cham	Bauchef Cham	seit 5.3.2004
Stefan Hochuli, Dr., Zug	Kant. Amt für Denkmalpflege und Archäologie, Zug	seit 1.4.2006

1.2 Mitarbeiter

Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind in Teilzeit tätig

Jürg Goll, Dr. phil., Kriens / Müstair	wissenschaftlicher Leiter und Geschäftsleiter	seit 18.2.1985 seit 1.1.1992
Lucia Zurbrügg-Tonezzer, Maschwanden	wissenschaftliche Mitarbeiterin, Aktivitäten, Sekretariat	seit 1.12.1994
Stefanie Osimitz, lic. phil., Adliswil	wissenschaftliche Mitarbeiterin, Aktivitäten	seit 1.1.2005
Hans-Georg Rutz, dipl. Ing., Winterthur	wissenschaftlicher Mitarbeiter Aktivitäten, Datenbanken	seit 1.1.2007

1.3 Kontrollstelle

OBT AG, Schwyz		seit 14.4.1982
----------------	--	----------------

2. Tätigkeitsbericht 2009

Die 26. Jahresversammlung zum Berichtsjahr 2008 fand am 19. Juni 2009 im Schloss Heidegg, auf Einladung von Hans Gyr von der benachbarten Ziegelei Hochdorf, statt. Nach der Erledigung der Geschäfte stellte Hans Gyr das Schloss Heidegg vor, nicht zuletzt als Anschauungsbeispiel für ein gelungenes Museum. Anschliessend führte uns Dieter Ruckstuhl, Historiker und Konservator des Schlosses Heidegg, durch die spannenden Räume. Zum Abschluss wurden wir zu einem Umtrunk mit dem berühmten Heidegger geladen.

Betreffend 2009 stellte Stiftungspräsident Urs Perner – wie könnte es anders sein – die Vorbereitung des *Museumsneubaus* in den Vordergrund: Die Baueingabe konnte im Ausschuss und in der Baukommission in enger Zusammenarbeit mit dem Architekten Paul Knill, dem Landschaftsarchitekturbüro Stähli und den kantonalen Amtsstellen abgeschlossen werden. Wir sind zuversichtlich, dass die Baubewilligung ohne allzu grosse Komplikationen erteilt werden wird, da wir uns bemühten, mögliche Stolpersteine vorgängig aus dem Weg zu räumen. Selbstverständlich sind mit der Baueingabe die Planungsarbeiten nicht abgeschlossen. Nun wird die Detailplanung an die Hand genommen.

Die *Finanzen* spielen wie bei jedem Bauvorhaben eine zentrale Rolle. Der eigentliche Baubeginn sollte nicht erfolgen, bevor die Finanzierung des gesamten Vorhabens restlos gesichert ist. Wir sind in der glücklichen Lage, dass unser Mäzen Alfred Müller den Löwenanteil zugesichert hat. Weiter werden wir vom Kanton Zug und von den Gemeinden Cham und Baar namhaft unterstützt.

Die Einspracheverhandlungen mit der Pro Natura Zug beziehen sich ausschliesslich auf Nutzungs- und Gestaltungsfragen der Umgebung. Anwesend sind zudem Vertreter der Gemeinde Cham, des Kantons Zug und der Stiftung Ziegelei-Museum.





Das Baugespann bei der Ziegelhütte ist im Sommer 2010 bereits wieder abgebaut. Eine Informations-tafel weist auf das künftige Museum hin.

Alfred Müller ist zuversichtlich, weitere potente Partner mit ins Boot zu holen, um die verbliebene Finanzierungslücke zu schliessen. Jedenfalls darf das Betriebsbudget der neuen Anlage nicht durch Schuldzinsen irgendwelcher Art belastet werden.

Natürlich muss man sich bereits zum jetzigen Zeitpunkt Gedanken machen über den *Museumbetrieb* nach Fertigstellung der Neu- und Umbauten. Diesbezügliche Vorstellungen (betriebliche und personelle Vorgaben mit entsprechenden Konsequenzen für das Budget) sind skizziert. Anlass, auch diese Herausforderung zuversichtlich anzugehen, gibt uns einmal mehr Alfred Müller. Er hat zugesagt, den Betrieb während 20 Jahren mit einem jährlichen Zuschuss zu unterstützen. Es wäre grossartig, wenn sich namentlich Kreise aus der Bau- und Baumaterialienwirtschaft für ein längerfristiges Engagement entschliessen könnten. Damit soll zum Ausdruck kommen, dass wir uns bewusst sind, dass es mit dem Neubau allein nicht getan ist, sondern ein geordneter, sicherer, langfristiger Betrieb zum Zeitpunkt des Baubeginns realistisch erscheinen muss.

Als Nächstes steht das *Museumsleitbild* zur Weiterbearbeitung an. Einige Stichworte: Museumskonzept, Auftritt der Stiftung, Einbezug der breiten Öffentlichkeit, Verankerung in der Region, Kontakt zu Nachbarn und anderes mehr.

Fazit: Mit der Baueingabe ist ein erstes Etappenziel erreicht. Nun geht es darum, die nächsten Schritte vorzubereiten. Um unsere hochgesteckten Ziele erreichen zu können, ist der Einsatz des gesamten Stiftungsrates vonnöten.

Unsere Saisongäste im
Biotop des Ziegelei-Museums.

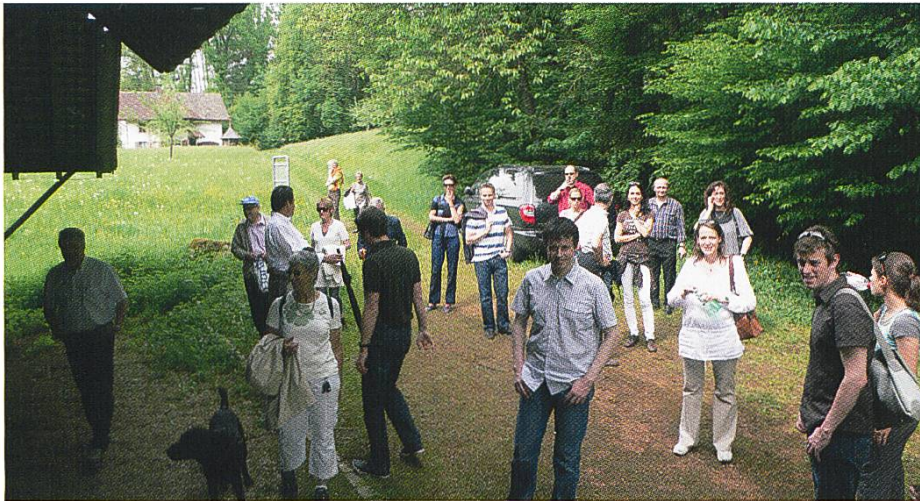


Trotz Fokussierung auf den Neubau des Museums darf der «Courant normal» nicht vergessen werden: Im vergangenen Geschäftsjahr hat unsere Stiftung ihre Tätigkeit in den Bereichen Vermittlung (Kurse, Ziegelstreichen), Dokumentation (Sammlung, Bibliothek), Forschungs- und Publikationstätigkeit, sowie Administration, Rechnungsführung usw. im üblichen Rahmen abgewickelt. Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben das Alltagsgeschäft zu unserer vollen Zufriedenheit verantwortungsbewusst und mit grossem Einsatz bewältigt.

Der Präsident dankt allen ganz herzlich, den Mitarbeitenden für die zuverlässige und engagierte Arbeit, den Sponsoren und Gönnern für die Unterstützung und den Stiftungsräten für ihr Mitdenken und ihre Treue, auf die wir in Zukunft in noch vermehrtem Masse angewiesen sein werden.

3. Bereich Museum

Im Jahr 2009 konnte die Studiensammlung durch Schenkungen um 73 Objekte, darunter überdurchschnittlich viele ausländische Ziegel, Miniaturmodelle bzw. Schlüsselanhänger und ein Plakat der Dachlandschaft von La Chaux-de-Fonds, erweitert werden. Dazu kommen eine interessante Bodenplatte mit Stempelverzierung aus Beromünster aus dem 13. Jahrhundert als Leihgabe sowie 8 Ziegel, die wir zur Ansicht und Rückgabe erhalten haben. Die Inventarisierung der Ziegel- und Backsteinbestände der Kantonsarchäologie Zug konnte mit Nachdruck weitergeführt werden. Hans-Georg Rutz arbeitete zudem weiter an der Datenbank, so dass die Erfassung der Eingänge und die Inventarisierung der Ziegel immer speditiver abgewickelt werden können. Der Gesamtbestand der Kartei umfasste am 31. Dezember 2009 neu 8031 Nummern.



Willkommene Gäste
besuchen die Ziegelhütte.

Die Fachbibliothek ist durch Schenkungen und Zukäufe um 148 Titel gewachsen. Allen Donatoren sei an dieser Stelle für ihre Unterstützung der Sammlung herzlich gedankt.

In den warmen Monaten wurden 10 Führungen in der Sammlung und in der Ziegelhütte durchgeführt, ebenso der traditionelle Zieglerbrunch. Am 6. Juni waren wir mit einem Stand am Burgfest in Hünenberg vertreten. Trotz sintflutartiger Regenfälle war die perfekt organisierte Veranstaltung sehr gut besucht. Die Demonstration im Ziegelschlagen, die ausgestellten Objekte und die aufgelegten Informationsmaterialien stießen auf reges Interesse und sorgten für viel Goodwill für die Stiftung Ziegelei-Museum. Der Wasserleitungsbruch in der Ziegelhütte konnte im Frühjahr in einer recht aufwendigen Reparatur behoben werden. Die Leitungen waren alle kunstvoll hinter Täfer und Verschalungen versteckt, so dass eine etwas grössere Aktion nötig war.

Hans-Georg Rutz hat unser Museum an der 16. Internationalen Tagung «Ziegeleigeschichte/Ziegeleimuseen» vom 28. bis 30. Juni 2009 in der Alten Ziegelei Westeregeln, Sachsen-Anhalt, vertreten (www.ziegeleimuseum.net). Schwerpunktthemen waren nebst Beiträgen zur regionalen Industriegeschichte der Substanzerhalt von Maschinen, Geräten und Gebäuden in Ziegeleimuseen sowie Rohstoffabbau und Biotop. Hans-Georg Rutz berichtete an der Tagung sowohl über den geplanten Museumsneubau als auch über das Biotop in der ehemaligen Lehmgrube.

Der 27. Bericht der Stiftung Ziegelei-Museum 2010 liegt vor. Ein besonderer Dank geht an alle Autoren und Autorinnen, die mit ihren unentgeltlichen Beiträgen das gute Gelingen des Jahresberichtes ermöglicht haben.



4. Bereich Aktivitäten

142 Personen, darunter rund 40 Kinder, nahmen an Führungen, Weiterbildungs- und Zieglerkursen teil. Es wurden insgesamt 61 Ziegel und Bodenplatten hergestellt.

17.2.2009	Werner Meier, Immensee
25.3.2009	FCH-Gruppe Zug
1.5.2009	2 Personen
9.5.2009	Zunft zur Gerwe und Schuhmachern, Zürich
6.6.2009	Burgfest Hünenberg (Stand)
22.8.2009	Archäologischer Verein Luzern
23.8.2009	Zieglerbrunch
26.8.2009	Gewerbeverein Maschwanden
30.9.2009	Ministrantengruppe des Kath. Pfarramts St. Martin, Baar
18.10.2009	Eigentümergeinschaft Röhrliberg Süd, Cham

5. Tätigkeitsprogramm 2010

Bereich Museumsplanung

Das Baubewilligungsverfahren verlangt unsere volle Aufmerksamkeit. Parallel dazu werden die übrigen Planungsschritte, wie sie oben im Jahresbericht umrissen sind, eingeleitet.

Bereich Dokumentation

Bibliothek

Die Bibliothek soll weiterhin massvoll ausgebaut werden. Aufarbeitung von Schenkungen, Ankäufen und Schriftentausch.

Studiensammlung

Dank der Initiative von Donatoren und dank vielen interessanten persönlichen Kontakten gelangt immer wieder wertvolles Kulturgut in unsere Sammlung. Dieses Museumsgut wird laufend aufgearbeitet und in der Sammlungsdatenbank erschlossen.

Spezialprojekte

Die Inventarisierung der Ziegel und Backsteine von der Kantonsarchäologie Zug wird weitergeführt.

Bereich Öffentlichkeitsarbeit

Allgemeine Museumsarbeit

Beantworten von Anfragen, Erledigen von Korrespondenz und administrativen Aufgaben betreffend den Museumsbereich. Kontaktpflege und fachbezogene Zusammenarbeit mit Denkmalpflegern, Archäologen, Dachdeckern und anderen.

Die Stiftung Ziegelei-Museum pflegt mit Besuchen von Arbeitstagen und Vorträgen regelmässigen Kontakt mit anderen deutschsprachigen Ziegelei-Museen.

Mitwirkung bei speziellen Führungen/Besichtigungen.
Mitarbeit bei der Broschüre Ziegelei-Museum.

Aktivitäten

Organisation und Durchführung von Führungen für Gruppen (Sammlung, Ziegelhütte, Handziegelherstellung, Filmvorführung usw.) in der Zeit von Mai bis September.

Demonstration und Kurse zur Ziegelherstellung für Gruppen, Einzelpersonen und Schulklassen. Werkwochen für Schulen, Künstler und andere Gruppen auf Anfrage.



6. Finanzen

Bilanz per 31. Dezember 2009	Aktiven	Passiven
Zuger Kantonalbank KK	141 410	
Postbank Dortmund D (EUR 10 518)	15 635	
Verrechnungssteuerguthaben	47	
Aktive Rechnungsabgrenzung	7 830	
Liegenschaft Ziegelhütte	20 000	
Einrichtungen/Mobiliar Museum	1	
Einrichtungen/Mobiliar Kurse	1	
Passive Rechnungsabgrenzung		57 515
Rückstellung Jahresbericht		18 000
Rückstellung Unterhalt Ziegelhütte		8 308
Rückstellung für Ausstellungsgestaltung		100 000
Ergebnis aus Betriebstätigkeit	-3 045	
Stiftungskapital Vorjahr	4 146	
Stiftungskapital		1 101
Total	184 924	184 924

Versicherungswert Liegenschaft

633 000

Hünenberg, 6. Juni 2009,
Burgfest, Stand der Stiftung
Ziegelei-Museum Cham.



Erfolgsrechnung 1.1.–31.12.2009	<u>Aufwand</u>	<u>Ertrag</u>
Subventionen		0
Beiträge Privatwirtschaft		41 000
Beiträge öffentliche Hand		0
Naturalbeiträge		21 960
Spenden		16 340
Schenkung Buchführungshonorare		10 760
Publikationsbeiträge		11 148
Spezialprojekte		4 800
Erträge aus Aktivitäten		2 838
Zinsertrag/Rückvergütungen		133
Bewertungserfolg aus Wertschriften		0
Gehälter	48 659	
Freie Mitarbeit	0	
Spesenentschädigung	894	
Sozialleistungen	5 458	
Miete	21 960	
Betrieb/Unterhalt Ziegelhütte	1 847	
Betrieb/Unterhalt Riedstrasse	385	
Bankzinsen/-spesen	341	
Versicherungen	1 006	
Gebühren und Abgaben	130	
Büromaterial	844	
Drucksachen	897	
Porti	1 286	
Telefon/Fax	1 409	
Bibliothek/Zeitschriften/Sammlungsgut	417	
Fotos/Filme	28	
Publikationen	14 436	
Materialeinkauf	128	
Buchführungshonorare	10 760	
Allgemeiner Verwaltungsaufwand	1 076	
Bewertungsverlust aus Devisen	63	
Ergebnis aus Betriebstätigkeit	-3 045	
Total	108 979	108 979

Die OBT AG, Schwyz, hat als Kontrollstelle die Jahresrechnung 2009 geprüft und in Ordnung befunden.

Der Stiftungsrat dankt allen Personen und Unternehmen, die sich in irgendwelcher Form für die Ziele der Stiftung Ziegelei-Museum eingesetzt haben.